
Landkreistag NRW zum 1. Internationaler Hausärzttag in Bonn

Der Hausarztberuf im ländlichen Raum muss attraktiver werden!

Bonn/Düsseldorf, 26. September 2014 Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen unterstützt die im Rahmen des 1. Internationalen Hausärzttags in Bonn erhobenen Forderungen, die Arbeitsbedingungen für Hausärzte so attraktiv zu gestalten, dass auch in Zukunft ein Anreiz zur Niederlassung in unterversorgten Gebieten besteht. „Den Analysen von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens ist ausdrücklich zuzustimmen“, betont der Hauptgeschäftsführer des Landkreistages Nordrhein-Westfalen, Dr. Martin Klein. „Nun kommt es darauf an, auch die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen: Bund und Land müssen die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Hausarztstätigkeit weiterhin attraktiv bleibt!“

Vor allem in den ländlichen Gebieten Nordrhein-Westfalens droht nicht zuletzt aufgrund der Altersstruktur der niedergelassenen Ärzte mittelfristig ein beträchtlicher Ärztemangel, der insbesondere die hausärztliche aber auch die fachärztliche Versorgung betrifft. Zum Teil sind schon heute einige Regionen mit geringer Besiedlung unterversorgt. Das Problem ist von der Politik zunehmend erkannt worden. Es gibt bereits eine Reihe von eingeleiteten Maßnahmen sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Viele Kommunen forcieren – ungeachtet des Sicherstellungsauftrages der Kassenärztlichen Vereinigung – die Ansiedlung von Ärzten, um hier Feinsteuerungsimpulse zu geben. „Unabhängig von diesen Initiativen muss aber die Hausarztstätigkeit auch wirtschaftlich interessant sein, wenn wir das Ziel erreichen wollen, Ärzte dauerhaft im ländlichen Raum anzusiedeln. Dafür müssen angemessene Vergütungsanreize geschaffen werden“, bringt es Dr. Martin Klein auf den Punkt.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pressesprecherin Dr. Esther Rabeling, Tel. 0211.300491.121, Fax: .5121, E-Mail: presse@lkt-nrw.de.

Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen (LKT NRW) ist der kommunale Spitzenverband der 30 Kreise des Landes NRW und der Städtereion Aachen mit über 10,5 von landesweit insgesamt gut 17,5 Millionen Einwohnern.